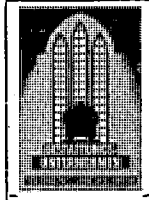


BESTATTUNGEN
C. BUHLE
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, Ecke Querallee
Kerzen · Foto · Geschenkartikel · Parfümerien
Für Ihre Gesundheit:
Traubensaft · Frauengold · Lecithin · Wärmflaschen

Elektro- und Maschinenbau
Heinrich Kisselbach
KASSEL
Ruf 16279 Bismarckstr. 7

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
W. Kraft
Fernruf: 14351
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Schweitzer-Kalender 1959
vorrätig bei
ERNST HUHN
Buchhandlung
gegenüber der Kirche

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher wäscht Wäsche
Badelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

ADOLF **Schmidkuns**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 30 – Jan./Febr. 1959

Landesbibliothek Kassel
18. JAN. 19..

Monatssprüche

Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet (Matth. 6, 8).

Könnt ihr nicht über die Zeichen der Zeit urteilen? (Matth. 16, 3).

Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue: Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.

Laß ferner dich erbitten, o Vater, und bleib mitten in unserm Kreuz und Leiden ein Brunnen unsrer Freuden.

Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken den hochbetrübten Seelen, die sich in Schwermut quälen.

Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe.

(EKG. 42)

Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht!

Dies Wort ist die Jahreslosung für 1959. Es steht bei Jesaja 7, 9; ein geschichtliches Wort. Im syrisch-ephraimitischen Krieg ist Jerusalem von übermächtigen Feinden bedroht. Der König in Angst, mit ihm sein Volk. „Das Herz des Volkes erbebte, wie die Bäume im Wald erbeben vom Sturm." So anschaulich schildert das der Prophet. Er erhält Auftrag von Gott: Geh zum König und verkündige ihm: Gott ist der Herr der Geschichte. Deine Feinde werden zuschanden werden. „Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht!" — Unmittelbar schlägt dieses Wort hinein in unsere Angste, in die Besorgnisse unserer geschichtlichen Gegenwart. Denn man kann die Worte hören, jetzt, in dieser unserer Zeit, sei es dem Menschen in die Hand gegeben, alles Leben auf der Erde auszulöschen. Das ist freilich ein Aspekt der Angst. Denn wer kann schon dem Menschen trauen, ob nicht eine Laune des Augenblicks, irgendeine falsche Nachricht, ein Versagen der Nerven das schauerliche Verderben der Atome auslöst. — Wir können nur dann ruhig schlafen, ja überhaupt auf dieser Erde leben, wenn wir Gott im Regiment wissen, der die Gedanken und Herzen lenkt; wenn wir mit der Losung des Neujahrstages leben: „Ich traue auf den Herrn!" — Es ist gewiß: Eine Welt, die im Unglauben versinkt, zieht die Gerichte Gottes auf sich und wird zugrundegehen. Da gewinnt der Monatsspruch für Februar sein Gewicht: „Könnet ihr nicht über die Zeichen der Zeit urteilen?" Die Zeichen sind schwer und rufen einen jeden zum Glauben und zur Verantwortung. „Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht!" — Das Umgekehrte aber gilt ebenso: Wer glaubt, der bleibt! — Daran wollen wir uns halten, im großen wie im kleinen, auch im persönlichen Leben. Dazu hilft auch der Januarspruch: „Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet." Wer hätte es nicht erfahren, der da gerufen hat zu Gott! Und der Lehrtext des Neujahrstages ergänzt diese Wahrheit aus Jesu Mund: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." — „Unsre Wege wollen wir nur in Jesu Namen gehen. Geht uns dieser Leitstern für, so wird alles wohl bestehen und durch seinen Gnadenschein alles voller Segen sein." (J.)

Unsere Gemeinde- und Männerabende

Nicht als ob unser Gemeindehaus nicht belegt wäre! Mit vielerlei Veranstaltungen von der Gemeinde her und darüber hinaus ist es durchaus eingedeckt. Immerhin möchten wir Gemeindepfarrer uns im Monat wenigstens einen Abend reservieren — oder auch für unsere Gemeinde im besonderen reservieren —, an dem wir im Augenblick brennende Themen, Lebensthemen vor einem, hoffentlich immer wachsenden Gemeindekreis darbieten wollen. Diese Abende wenden sich an Erwachsene unserer Gemeinde, Männer und Frauen, die mit etwas geistiger Durchdringung Anliegen vorgelegt, auseinandergelegt, mit Bezug auf unser Leben heute dargelegt erhalten wollen, die ihnen vielleicht schon länger, wenn es so ausgedrückt werden darf, im Seelen- und Lebensraum lagern, vielleicht dort rumoren, vielleicht dort etwa innere Unsicherheit verursachen. — Die Themen, die wir Pfarrer dann für unsere Gemeindeglieder erarbeiten und darbieten wollen, werden an einem einzigen Abend kaum fruchtbar behandelt werden können. Sie werden zergliedert, zerlegt, auf einige Abende verteilt werden müssen. Wir möchten es so einrichten, daß jeder Pfarrer drei Abende bietet, jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats. Da das Thema „Anthroposophie und Kirche" in der Gemeinde selbst angeregt worden ist, wird zunächst Pfarrer Dr. Schüler über dieses Sammelthema sprechen, und zwar am 14. Januar, am 11. Februar, am 11. März. — Jeweils am 2. Mittwoch des Monats wird dann Pfarrer Jagnow über Fragen der theologischen Ethik handeln in den Monaten April, Mai, Juni. Und nach dem großen Ferienmonat im Juli, wo ja überhaupt die Wochenveranstaltungen der Gemeinde ausgesetzt werden, will dann Pfarrer Kost drei Abende mit Glaubenslehre oder auch Glaubensphilosophie bestreiten. Wir möchten jetzt schon bitten, jeweils die 2. Mittwoche im Monat im Kalender anzumerken, damit man sich diese freihalten kann. — Daneben laufen die Bibelstunden wöchentlich jeweils am Freitag, von Pfarrer Kost und Jagnow bestritten, die die besondere Aufgabe haben, in die Bücher der Heiligen Schrift in ihrem Zusammenhang einzuführen Von dieser gesegneten Möglichkeit sollte auch regerer Gebrauch gemacht werden. (J.)

Wir begrüßen unseren neuen Küster

Herr Freitag, der augenblicklich noch in Kirchditmold wohnt, bis die Küsterwohnung in unserem Gemeindehaus frei wird, hat am 1. Dezember 1958 seinen Dienst an der Friedenskirche angetreten. Bis Ende März steht er unserem Herrn Goßmann zur Seite, der ihn in dieser Zeit in alle Obliegenheiten des vielseitigen Küsterdienstes an unserer Kirche einführt. Zuvor war Herr Freitag jahrzehntelang Altgeselle bei Elektro- und Maschinenbau Heinrich Kisselbach und hat in dieser Eigenschaft das Geläut und das Uhrwerk unserer Friedenskirche schon lange betreut. Wir begrüßen Herrn Freitag und seine Frau sehr herzlich in unserer Gemeinde. Wir haben schon einen lebhaften Eindruck davon, wie seine Arbeitsfreudigkeit und Pünktlichkeit, auch seine taktvolle Art unser vollstes Vertrauen rechtfertigt. Wir wünschen dem Ehepaar Freitag durch Jahrzehnte einen gesegneten Dienst an unserer Gemeinde. (J.)

Immer zur rechten Zeit läßt du die Sonne scheinen,
immer zur rechten Zeit stillst du, Herr, unser Weinen.
Immer zur rechten Zeit trittst du an unsre Seite
und schickst zur rechten Zeit den Engel, der uns leite.
Immer zur rechten Zeit schenkst du verborgnen Segen,
immer zur rechten Zeit kommst du Müden entgegen.
Immer zur rechten Zeit gibst und nimmst du hienieden
und holst zur rechten Zeit uns heim in deinen Frieden.

Magdalene Buchholz

Sehnsucht nach Ruhe in Gott. „Die Alten erzählen uns von jener geheimnisvollen Memnonsäule in der Wüste Ägyptens. Still und schweigend stand sie da mitten in der weiten lautlosen Öde; jetzt steigt die Morgensonne herauf am fernen Saum der Wüste; ihr erster Strahl fällt auf das Bild, und wunderbare Klänge dringen aus seinem Innern. Das ist das Menschenherz. Die Schöpfung ist ihm eine totenstille Wüste; da bricht ein Strahl

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Bitte,
berücksichtigt bei Einkäufen
UNSERE INSERENTEN

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Ein Trauerfall
findet taktvolle und würdige Erledigung
bei niedrigsten Preisen durch Sargmagazin
Karl Gobrecht
Fünffensterstraße 18 · Ruf 14119

Kirchenmusik
auf Schallplatten
finden Sie in Großauswahl
in Kassels großem Schallplatten - Fachgeschäft
Heini Weber
WILHELMSSTRASSE 3/4 · RUF 19571-4

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Mittwoch: 15.00 Uhr Kinderstunde 5—9 Jahre
20.00 Uhr Männerabend (monatlich)

Donnerstag: 16.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig)
19.30 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde

Freitag: 14.30 Uhr Flötenstunde
15.30 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
16.30 Uhr Konfirmanden (Mädchen), Pfarrer Kost
17.15 Uhr Konfirmanden (Jungen), Pfarrer Kost
18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
20.00 Uhr Bibelstunde

Anschriften: Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28.
Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14.
Pfarrer Dr. theol. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27.
Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Str. 122. Unentgeltliche Benutzung des Telefons.
Diakonissenstation, Kirchweg 63 II.
Küster Goßmann, Kirchweg 65 III.
Gemeindehelferin Fräulein Ahrend, Strieder Weg 2.
Organist Stud.-Rat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstr. 7, Ruf 31 13.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

hervor aus dem Lichtmeere Gottes, die Morgensonne der Ewigkeit fällt auf sein inneres Auge; da werden göttliche Klänge laut in seiner Seele; eine heilige Psalmodie dringt aus der erschaffenen Brust: Vater unser, der du bist im Himmel!" (Hettinger)

Das „Wort Gottes" reißt uns aus allen Deckungen und trifft uns schonungslos genau an dem empfindlichen Punkt, wo wir etwas zu verbergen haben und darum besonders verwundbar sind; dafür gebraucht der griechische Text ein krasses Bild, das in Luthers Übersetzung („entdeckt") nicht sichtbar wird: dem zur Schlachtung bestimmten Tier wird der Kopf zurückgebogen, so daß die Halsschlagader hervortritt und der tödliche Stich oder Schnitt die Lebensader treffen kann; so sagt der Hebräerbrief, so unheimlich und so unerbittlich geht das Wort Gottes mit uns um. Das ist also wirklich das Gegenteil zu diesem ganzen frommen Geschwätz, das manche ein bißchen erbaut, aber niemanden aufregt und niemanden wehe tut. Aber gibt es nicht Ungezählte, die wirklich immun sind gegen diesen Angriff, völlig gepanzert, mit religiöser Watte gepolstert; es bleibt alles stecken und ritzt kaum ihre Haut? Und geschieht dann nicht doch das Wunder, daß zwar nicht unsere eifrigsten Worte, aber das Wort des lebendigen Gottes plötzlich alle Verkleidungen herunterreißt, alle Bunker zerschlägt und nun wirklich den Menschen an seiner Lebensader trifft?
(Bischof Stählin, Predigthilfen)

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Besondere Hinweise:

11. Januar: Luth. Missionsfest:
10.00 Uhr Missions-Festgottesdienst Friedenskirche, Missionspfarrer Wärtle-Bayreuth.
17.00 Uhr Nachversammlung Fasanenhofkirche mit Farbtonbildern aus Afrika.

14. Januar: 20.00 Uhr Gemeinde- und Männerabend Dr. Schüler:
„Anthroposophie und Kirche I".

1. Februar: 10.00 Uhr Festgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum des Kirchenchors,
Pfarrer Kost.
17.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Kost.

11. Februar: 20.00 Uhr Gemeinde- und Männerabend Dr. Schüler:
„Anthroposophie und Kirche" II.

18. Februar: 20.00 Uhr Friedenskirche: Zum Todestage D. Martin Luthers
Gemeindegruppe Kassel des Evang. Bundes: Pfarrer Dr. Cleve-Lüdenscheid: Vortrag über „Die Kirche und die Kirchen."
Alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Voranzeige betr. Prüfungen und Konfirmationen:

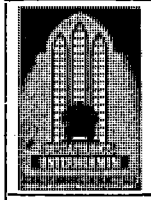
1. März: 10.00 Uhr Prüfung Pf. Dr. Schüler.
8. März: 10.00 Uhr Pf. Dr. Schüler Konfirmation.
15.00 Uhr Prüfung Pf. Kost.
15. März: Vorm. Konfirmationen Pf. Kost.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag: 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
11.20 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Abendgottesdienst

Montag: 14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre
17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre
19.30—21.00 Uhr Mädelkreis

Dienstag: 14.30 Uhr Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
15.30 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Kost
16.30 Uhr Konfirmanden (Mädchen), Pfarrer Kost
17.15 Uhr Konfirmanden (Jungen), Pfarrer Kost
19.30 Uhr Mütterkreis



BESTATTUNGEN
C. BUHLE
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, Ecke Querallee
Kerzen · Foto · Geschenkartikel · Parfümerien
Für Ihre Gesundheit:
Traubensaft · Frauengold · Lecithin · Wärmflaschen

Elektro- und Maschinenbau
Heinrich Kisselbach
KASSEL
Ruf 16279 Bismarckstr. 7

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität: Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
W. Kraft
Fernruf: 14351
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Schweitzer-Kalender 1959
vorrätig bei
ERNST HUHN
Buchhandlung
gegenüber der Kirche

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

ADOLF **Schmidkunz**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Murhard'sche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 31 – März/April 1959

Der Größte unter euch soll euer Diener sein. (Matth. 23, 11)

Wenn meine Sünd' mich kränken, o mein Herr Jesu Christ,
So laß mich wohl bedenken, wie du gestorben bist
Und alle meine Schuldenlast
Am Stamm des heil'gen Kreuzes
Auf dich genommen hast.

Laß mich an andern üben, was du an mir getan,
und meinen Nächsten lieben,
gern dienen jedermann
ohn' Eigennutz und Heuchlerschein
und, wie du mir erwiesen, aus reiner Lieb' allein. (EKG 61)

Vor dem großen Umschwung

Unser Kirchenjahr ist durch und durch dramatisch. Wir zählen nicht gleichmäßig einen Tag nach dem anderen hin, wie es der Kalender tut, sauber die Monate verpackt in Bündel von 30 und 31 Tagen, wobei nur der Februar aus der Reihe tanzt und etwas ahnen läßt von der Unregelmäßigkeit des anscheinend „regelmäßigen" Lebens. — Nein, und Gott sei Dank!, unser Kirchenjahr ist durch und durch dramatisch. Drama heißt Handlung. Das Kirchenjahr erinnert uns, daß Gott mit uns handelt zu unserem Heil. Oft sehr unvermutet greift er ein, auch in dein einzelnes Leben. — Der Monat März dieses Jahres nun birgt den großen Umschwung von der Passion über Karfreitag zu Ostern. Den großen Umschwung vom Tod zum Leben, so daß wir an Ostern singen dürfen: „Heut triumphieret Gottes Sohn, der von dem Tod erstanden schon, Halleluja!" — Da hat einer den Tod erlitten, der den Tod nicht verdient, denn er kam aus Gottes Herzen her zu uns. Er hat die Liebe Gottes sieghaft durch ein Erdendasein voller Anfechtung und Last ohnegleichen hindurchgetragen. Nun ist die Liebe Gottes anschaubar und greifbar geworden, Gestalt und Mensch geworden auf dieser Erde. Diese Liebe Jesu Christi erlöst uns. Deine und meine Schuld nimmt er auf sich. Nun können wir aufstehen und in einem neuen Leben wandeln. Und das heißt: Ihm nach! Wie der Spruch am Kopf dieser Seite verkündet als des Christus Gebot: „Der Größte unter euch soll euer Diener sein." — In der Antike galt es für den Freien als unwürdig, körperliche Arbeit zu tun, zu dienen. Dazu hatte er Sklaven. — Die Botschaft des Christus, sein Vorbild, seine Maßstäbe haben d o c h die Welt verwandelt, wenngleich mancher es nicht wahrhaben will. An diesem Beispiel wird es greifbar. Unter dem Einfluß des Evangeliums ist Arbeit eine Ehre geworden und Dienen eine Berufung und ein Beruf. Und die Krone dieses Weges ist, daß auch „der Größte unter euch" euer Diener werde. Damit ist aller Hochmut ausgelöscht und der Dienstcharakter eines jeden Amtes, auch des höchsten, proklamiert. Nun ist „Dienen" kein Wort mehr, das Minderwertigkeitsgefühle auslöst, sondern das Wort, das zeigt, daß wir uns auf der Bahn Jesu bewegen. Damit ist denn auch für dich und mich der erste Schritt zu dem großen Umschwung getan, den unser Heiland möglich gemacht hat, und der in das ewige Leben mündet. (J.)

Fünfzig-Jahrfeier des Kirchenchores

Mit den festlichen Klängen der Choralkantate „Erhalt uns Herr bei deinem Wort" für Chor, Orgel und Instrumente von Dietrich Buxtehude, leitete der Kirchenchor unter seinem Chorleiter Hermann Schleiden den Festgottesdienst, anläßlich seines 50jährigen Bestehens, am Sonntag, dem 1. Februar, ein.

In seiner Festpredigt hatte Pfarrer Kost das Wort des 98. Psalms „Singet ein neues Lied" zum Grundgedanken für den festlichen Tag ausgewählt.

Am Nachmittag fanden sich die Mitglieder und ihre Angehörigen, sowie Mitglieder des Kirchenvorstandes zu einer Feierstunde im Gemeindehaus zusammen. Hatten wir doch die Freude, noch vier Gründungsmitglieder und weitere sechs passive Mitglieder unter uns zu haben und ihnen für ihre langjährige Treue Dank zu sagen. Kirchenchorarbeit bedeutet mehr als nur singen. Es gehört dazu auch die innere Bereitschaft zu dienen und durch das Lied das Evangelium mithelfen zu verkünden.

Von solcher Bereitschaft zeugen die durch den Landesverband evangelischer Kirchenchöre von Kurhessen und Waldeck geehrten 18 Sängerinnen und Sänger, die über 25, ja sogar 45 und 48 Jahre aktiv tätig sind. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank für ihre treue Mitarbeit.

An dieser Stelle sei noch einer Bitte Platz gewährt, die an die Glieder der evangelischen Friedenskirchengemeinde gerichtet sei. Nachwuchs ist in allem, was festen Bestand haben soll, unerläßlich. Deshalb die Bitte, daß sich stimmbegabte Damen und Herren einfinden möchten, die Freude am Singen haben und an unserer Kirchenchorarbeit teilnehmen wollen.

Möge jeder Sänger und jede Sängerin an dem Werk der Musica sacra auch fernerhin treu mithelfen zum Lobe Gottes und zum Bau der Kirche! (J. Th)

Unsere Konfirmanden

Konfirmanden Pfarrer Kost:

[redacted]

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

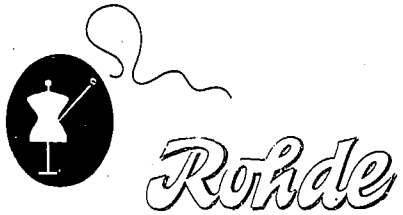
Für die Tage vom 27. Februar bis 4. März findet die Passions-Haussammlung der Inneren Mission statt. Sie ist als öffentliche Haussammlung genehmigt. Erfreut die Sammler durch gutes Entgegenkommen und reichliche Spenden.

Bitte,
berücksichtigt bei Einkäufen
UNSERE INSERENTEN

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Ein Trauerfall
findet taktvolle und würdige Erledigung
bei niedrigsten Preisen durch Sargmagazin
Karl Gobrecht
Fünffensterstraße 18 · Ruf 14119

Zur Konfirmation
möchten Sie Geschenke von dauerndem Wert überreichen? Bei mir finden Sie gute Anregungen, z. B.
RADIO-, PHONO- oder TONBANDKOFFER
SCHALLPLATTEN · ELEKTRO-RASIERER
FOTO-APPARATE und ZUBEHÖR
ALBEN sowie FACH-LITERATUR
PRISMENGLÄSER
MIKROSKOPE und LUPEN
stets Großauswahl bei fachmänn. Beratung. Bequeme Raten
Der Weg lohnt sich zu
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 und gegenüber
Ruf 19571-4



Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Vorbemerkung:

Mit dem 1. Ostertag wird der Nachmittagsgottesdienst des Winterhalbjahres auf Sommer umgelegt, auf vormittags 8.30 Uhr.
Der Hauptgottesdienst und Kindergottesdienst bleibt unverändert.

Wochenveranstaltungen:

Montag:	14.30—16.00 Uhr Jungschar, 10—12 Jahre
	17.00—18.30 Uhr Jungschar, 13—15 Jahre
	19.30—21.00 Mädelkreis
Dienstag:	14.30 Uhr Vorkonfirmanden, Dr. Schüler
	15.30 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
	15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Kost
	16.30 Uhr Konfirmanden (Mädchen), Pfarrer Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden (Jungen), Pfarrer Kost
	19.30 Uhr Mütterkreis
Mittwoch:	15.00 Uhr Kinderstunde 5—9 Jahre
	20.00 Uhr Männerabend (monatlich)
Donnerstag:	16.30 Uhr Frauenhilfe (vierzehntägig)
	19.30 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde
Freitag:	14.30 Uhr Flötenstunde
	15.30 Uhr Konfirmanden, Dr. Schüler
	16.30 Uhr Konfirmanden (Mädchen), Pfarrer Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden (Jungen), Pfarrer Kost
	18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
	20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
	20.00 Uhr Bibelstunde

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

[redacted]

Konfirmanden Pfarrer Dr. Schüler:

[redacted]

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Besondere Hinweise:

18. Februar: Luthers Todestag:

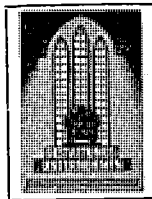
20.00 Uhr Vortrag Dr. Klebe-Lüdenscheid: „Unsere Kirche und die Kirchen."

Prüfungen und Konfirmationen:

1. März:	15.00 Uhr Prüfung Dr. Schüler.
8. März:	10.00 Uhr Konfirmation Dr. Schüler.
	15.00 Uhr Prüfung Pfarrer Kost.
15. März:	9.00 Uhr Konfirmation Knaben Pfarrer Kost.
	11.00 Uhr Konfirmation Mädchen Pfarrer Kost.

Gemeinde- und Männerabende:

11. März:	20 Uhr Dr. Schüler: Anthroposophie und Kirche III,
8. April:	20.00 Uhr Pfarrer Jagnow: Beginn einer Reihe von Vorträgen über Lebensgestaltung: Die Frage der Wahrheit. Das ethische Problem des Kompromisses.



BESTATTUNGEN
C. BUHLE
08. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, Ecke Querallee
Kerzen · Foto · Geschenkartikel · Parfümerien
Für Ihre Gesundheit:
Traubensaft · Frauengold · Lecithin · Wärmflaschen

Gesangbücher · Andachtsbücher · Jugendbücher
sowie alles für die
KONFIRMATION
Vorrätig bei
ERNST HÜHN
Buchhandlung
Gegenüber der Friedenskirche · Ruf 12647

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien · Cosmetica · Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 7489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

ADOLF **Schmidkun**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 32 – Mai/Juni 1959

Alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes des Vaters. (Phil. 2, 11)

Unterweise mich den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern. (Psalm 119, 27)

Jesus Christus herrscht als König,
alles wird ihm untertänig,
alles legt ihm Gott zu Fuß;
aller Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
dem man Ehre geben muß.

Gott ist Herr, der Herr ist Einer,
und demselben gleichet keiner,
nur der Sohn, der ist ihm gleich.

Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen,
klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen,
sagt, ihr Armen, ihm die Not.
(EKG 96).

Geh' aus, mein Herz, und suche Freud!

Uns grüßen die köstlichsten Monate im Jahr: Mai und Juni. In der Jugend haben wir davon geschwärmt: „Noch ist die blühende, köstliche Zeit, noch sind die Tage der Rosen!" — Aber es ist ein nachdenksames „Noch" dabei. In der Christengemeinde kennen wir dieses „Noch", das doch im Grunde heißen muß: „Nicht mehr lange . . . nicht. Denn wir verbinden alle unsere Sommerfreude mit dem Geber aller guten Gaben." „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben." Und wir fahren weiter mit dem Lied unseres Paul Gerhardt: „Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fleußt, daß ich dir stetig blühe; gib, daß der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe. — Erwähle mich zum Paradeis und laß mich bis zur letzten Reis' an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonsten keinem mehr hier und dort ewig dienen." Da ist das „Noch" im Sinne des „Nicht mehr lange" gewandelt in das „Noch nicht, aber bald" kommt der Herr und ruft uns zu der letzten freudenreichen Reis' ins Paradeis. — Da ist dann Pfingsten mit drin, das Fest des Heiligen Geistes und bleibender Freude. Da geben die Monatssprüche, die oben stehen, uns die Richtung: Jesus Christus der Herr, zur Ehre Gottes, des Vaters. Nicht die Sputniks werden den Kosmos erobern, in dem Christus der Herr ist und bleibt. Aber Christus wird die Herzen erobern, das Herrschaftsgebiet, das Satan ihm in diesem Aon noch streitig macht. Und dann bricht das neue, selige Licht herein, das bleibt. In dem Sinne möchten wir hier das Psalmwort verstehen: „Unterweise mich den Weg deiner Befehle, so will ich reden von deinen Wundern." Die Wunder Gottes in uns und über uns und um uns sind eins. Vertieft werden wir sie ahnen, wenn wir auf den Weg Gottes uns führen und weisen lassen durch Christus. Dann erst werden sie Wunder, die uns Herz und Seel' ergreifen. Dann erst senken sie Demut ins Herz und überwinden den frevlen Übermut, den der Verwirrer der Seelen so gern uns einstreut, wenn es uns gut geht. Deshalb die Bitte des Juni-Liedes: „Herr, öffne mir die Herzenstür, zeuch mein Herz durch dein Wort zu dir." (J.)

Wußtest Du es?

Die Schriftstellerin Anna Lawton erzählt in ihrem Büchlein: „Von den Feuern Gottes“: Ein Mensch müht sich in eigener Kraft um das Evangelium und seine ewige Wahrheit. Er muß erleben, daß dieses Bemühen vergeblich ist, kein Mensch besitzt und erringt die ewige Wahrheit aus eigener Kraft. Er spürt es, wie er in den Feuern Gottes steht und ganz unversehens von ihm ergriffen wird, um dann das Evangelium als frohe Botschaft ganz neu zu empfangen. Er bekennt: „Und ich wußte es nicht.“ Was wußte dieser Mensch nicht? Daß der Kampf um Gottes Wort und das schriftliche Zeugnis seiner Gemeinde zur heilenden Medizin wird. — „Und ich wußte es nicht.“ Weißt Du, lieber Leser, daß Du in den Feuern Gottes stehst? Daß auch in unserer Gemeinde für Dich die frohe Botschaft verkündet wird? Am Sonntag in der Kirche, in der Bibelstunde? Und das nicht allein. Weißt Du, daß unsere Frauen und Mütter zusammenkommen, um etwas zu hören von der frohen Botschaft, um in Frage und Antwort tiefer hineinzudringen in die Heilige Schrift? Weißt Du, daß wir praktische Fragen des täglichen Lebens besprechen? Und nicht nur das, Alte und Einsame werden besucht, die Verbindung mit unseren Brüdern und Schwestern in der Ostzone wird immer wieder neu geknüpft durch Schrift und Paket, damit sie drüben etwas spüren von den Feuern Gottes, die in uns wirksam sind. — Wenn viele aus unserer Frauenhilfe schon bis zu 25 Jahren dazu gehören, werden sie dankbar bekennen: „Der Herr hat uns gerufen zum Dienst in die Gemeinde, zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi.“ Hörst Du diesen Ruf?

Unsere Gemeindebücherei ist neu in Gang

Kommt und seht, kommt und nehmt! Ausleihstunden im Bibliotheksraum unseres Gemeindehauses jeden Donnerstag 20.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag nach dem Gottesdienst. Die Benutzer werden betreut und beraten von Herrn und Frau Bender. Wir haben erzählende Literatur, Lebensbilder, Historisches und allgemein Belehrendes. Immer sind es Bücher von Substanz, von Alt und von Neu; Bücher, die es lohnt, gelesen zu haben. Da finden wir etwa Ganghofer, Speckmann. G. Schröer, Louis Trenker, Brausewetter, Gg. Ebers, Gollwitzer u. v. a. — Da ist für jeden etwas. Die Bücherei umfaßt jetzt zirka 300 Bände. Sie wird Jahr um Jahr erweitert. Dazu mit hilft auch die Leihgebühr von 0,10 DM für 14 Tage, ebenso Beiträge der Landeskirche. Also: Kommt und seht, kommt und nehmt.

(J.)

Wahlen zum Kirchenvorstand

Laut Kirchengesetz werden im Bereich unserer Landeskirche am 31. Mai d. Js. sämtliche Kirchenvorstände neu gewählt. In der Gemeinde unserer Friedenskirche ist die Wahlzeit an dem Tage auf 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr festgesetzt. Ein Wahlvorschlag ist fristgemäß eingereicht. Zehn neue Kirchenvorsteher sollen gewählt werden; der Wahlvorschlag enthält die doppelte Zahl, nämlich 20 Namen. Unter diesen kann der Wähler durch Ankreuzen der von ihm gewünschten Persönlichkeit wählen. Wahlberechtigt sind diejenigen Gemeindeglieder, die sich in die Wählerliste haben eintragen lassen. Wir bitten, nachdem durch die Eintragung in die Wählerliste der erste Schritt getan ist, nun auch den zweiten Schritt zu tun und vollzählig an der Wahl teilzunehmen.

Unser Gemeindevortrag im Mai

Nachdem im April in dem, leider zu schwach besuchten, Gemeindevortrag die Frage der Wahrheit, also Vertrauenswürdigkeit und Vertrauensverhältnis von Mensch zu Mensch, behandelt wurde, möchte der Mai-Vortrag, Mittwoch, 13. Mai, ein Sachverhältnis beleuchten, nämlich die Wirkung des Menschen auf die Welt in der Form der Arbeit. Die Frage der Arbeit betrifft uns alle; jede Arbeit hat ihren Wert, wenn auch nicht immer ihren Lohn in dieser Welt. Auch greift all unsere Arbeit tief in unseren persönlichen Bezirk hinein. Die Formulierung des Themas kann dann durchaus verschieden lauten; etwa: „Sinn und Gefährdung der Arbeit“ — „Arbeit ein Segen? Oder ein Fluch? Oder beides?“ Vielleicht kann der Vortrag auch als eine nachträgliche Besinnung zum 1. Mai aufgefaßt werden. Man kann jedenfalls der für uns existenziell wesentlichsten Frage nicht tief und vielseitig genug nachdenken. — Den Vortrag im Juni wird voraussichtlich Kirchenrat Henneberger, Braunschweig, bestreiten und sprechen über das Thema: „Weltfrömmigkeit und Christglaube (ein theologisches Wort im Schillerjahr).“

Zur letzten Ruhe geleitet:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben ob er gleich stürbe.

Ist Ihre Wohnung neuzeitlich eingerichtet?
Dann zeige ich Ihnen gern **Radio- und Fernsehgeräte** die Ihrem Wohnstil entsprechen!
— BRAUN-GERÄTE —
Großauswahl bei günstiger Teilzahlung finden Sie bei
Ihrem **Funk- und Fernsehberater**
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 und gegenüber
Ruf 19571-4

50 JAHRE
BESTATTUNGEN
C. BUHLE
Ob. Karlsstr. 6 · Ruf 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Wanderkarten
Reiseführer
bei
ERNST HÜHN
Buchhandlung
Gegenüber der Kirche
Ruf 12647

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

Dienstag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pf. Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Jungschar
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Donnerstag:	18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
	20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
	16.00—18.00 Uhr Evg. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
	20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Büchereizimmer
Freitag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
	19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
	20.00 Uhr Bibelstunde

Anmeldung der Vorkonfirmanden: Dienstag, 2. Juni, 15—17 Uhr, im Gemeindehaus

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28
Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstr. 19 II, Ruf 1 25 27. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Str. 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers:
Diakonissenstation Kirchweg 63 I.
Küster Freitag, Kirchditmold, Hasserodtstr. 3
Anmeldungen und Bestellungen nimmt auch Küster i. R. Goßmann, Kirchweg 65 III, entgegen, solange Küster Freitag außerhalb wohnt
Gemeindehelferin Fräulein Ahrend, Strieder Weg 2
Organist Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenstr. 7, Ruf 31 13.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Wider die Sorge Matth. 6, 24-34

1. „Die Sorge, so erzählten die Alten, saß am Ufer eines Flusses und formte aus Lehm ein kunstvolles Gebilde. Da es ihr wohlgefiel, bat sie Gott, ihrem Werk Leben einzuhauchen. Das geschah. Nun aber wurden die Sorge und die Erde uneins darüber, wem es gehören solle. „Von mir ist es genommen", sprach die Erde. „Ich habe ihm aber Gewalt gegeben", antwortete die Sorge. Da entschied Gott den Streit. „Mensch heiße dies neue Geschöpf. Im Leben gehöre es der Sorge, sein Leib im Tode der Erde, seine Seele sei mein in Ewigkeit." (Erwin Gros: Den Leidtragenden).
2. „Sorgen sind ein dünnes Rinnsal von Angst, das durch das Gehirn tröpfelt. Läßt man es wachsen, wird es zum rasenden Strom, der alle Gedanken mitreißt." (Readers Digest).
3. „Wer die Bibel hat, hat nicht Angst." (Ernst Wiechert).
4. „Wie kannst du eigentlich im Evangelium lesen und doch Angst haben? Mir ist das ganz unverständlich. Lies deinen Nerven aus dem Evangelium vor, da müssen sie doch ruhig werden, und dein ganzes Wesen muß fröhlich werden." (Maler Franz Marc).
5. „Sorge ist zuinnerst eine Form von Atheismus, eine Abkehr vom menschlichen Vertrauen zu Gott. Es ist als ob einer sagte: „Ich werde dies oder das nie überwinden, denn es gibt keinen Gott, der mir helfen könnte." Der Heiland hat in seinen täglichen Gesprächen seine Zuhörer immer wieder vor solchem Unglauben gewarnt. „Sorget nicht für den andern Morgen." (A. J. Cronin, amerikanischer Arzt).
6. „Christus lehrt die Menschen, daß in ihnen etwas ist, was sie über dieses Leben mit seinem Jagen, seiner Angst und Lust emporhebt. Wer die Lehre Christi begreift, hat dasselbe Gefühl wie ein Vogel, der bis dahin nicht wußte, daß er Flügel besitzt und nun plötzlich begreift, daß er fliegen, frei sein kann und nichts zu fürchten braucht." (Leo Tolstoi).
7. „Ich habe nur eine Sorge, nämlich nicht zu sorgen. Entweder ich sorge mich, und dann glaube ich nicht; oder ich glaube, und dann sorge ich mich nicht."
(Wilhelm Schmidt, Erfinder der Heißdampflokomotive).
8. „Mit diesem Exempel will der Herr nicht, daß wir nicht arbeiten sollen, sondern uns nur der Sorge entnehmen. Denn auch ein Vogel ist nicht ohne Arbeit, sondern treibt das, dazu er geschaffen ist. Hätte Gott ihm mehr Arbeit aufgesetzt, so täte er auch mehr. Früh steht er auf, setzt sich auf einen Zweig und singt seinen Gesang, so er gelernt hat, und weiß von seiner Speise, sorgt auch nicht darauf. Danach, wenn ihn hungert, so fleugt er dahin und sucht Körnlein. Da hat ihm Gott irgendeins hingelegt, darauf er nicht gedacht, da er sang, und hätte doch Ursache gehabt zu sorgen. Ei, schämt euch nun, daß die Vöglein frömmer und gläubiger sind denn ihr! Sie sind fröhlich und singen mit Freuden und wissen nicht, was sie zu essen haben. (D. Martin Luther).
9. Als Jung Stilling ohne Mittel zum Studium als Arzt nach Straßburg unterwegs in Frankfurt einem bekannten Kaufmann begegnete, der ihn zum Abendessen einlud, fragte ihn dieser u. a.: „Woher bekommen Sie Geld zum Studieren?" „Ich habe einen reichen Vater im Himmel, der wird mich versorgen!" „Aber wieviel haben Sie denn?" „Einen Reichstaler!" Der Kaufmann erschrak, fuhr aber fort: „Nun gut, ich bin einer von Ihres Vaters Zahlmeistern", zog den Beutel, zählte ihm 33 Taler auf und erbat sich als einzigen Dank, die Sache nicht weiter zu erwähnen.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Besondere Hinweise:

Mittwoch, 13, Mai, 20 Uhr: Gemeinde- und Männerabend: Vortrag Pf. Jagnow: „Arbeit ein Segen? Oder ein Fluch? — Oder beides?"

Sonntag, 31. Mai: Wahl zum Kirchenvorstand: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Mittwoch, 10. Juni, 20 Uhr: Gemeinde- und Männerabend (Kirchenrat Henneberger).

Donnerstag, 11. Juni: Gemeindeausflug.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag:	8.30 Uhr Frühgottesdienst
	10.00 Uhr Hauptgottesdienst. Anschließend heiliges Abendmahl.
	11.20 Uhr Kindergottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Kinder
	19.30—21.00 Uhr Mädelkreis

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, Ecke Querallee
Foto · Sonnenschutzmittel · Parfümerien
Für Ihre Gesundheit:
Traubensaft · Frauengold · Lecithin · Wärmflaschen

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus
der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 7489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und
Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

ADOLF *Schmidkun*
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

der Stadt Kassel
und Landesbibliothek

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 33 – Juli/August 1959

Es ist über sie allzumal der eine Herr, reich für alle, die ihn anrufen. (Röm. 10,12b)
Das Geheimnis des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen Bund läßt er sie wissen. (Psalm 25, 14)

Ich steh' in meines Herren Hand
und will drin stehen bleiben;
nicht Erdennot, nicht Erdenstand
soll mich daraus vertreiben.
Und wenn zerfällt die ganze Welt,
wer sich an ihm und wen er hält,
wird wohl behalten bleiben. (EKG. 306)

Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit;
sein Lob vermehre, werteste Christenheit!
Uns soll hinfort kein Unfall schaden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden!
(EKG 380)

Über alle der eine Herr

Nun kommen die Sommerferien und für viele damit der Urlaub. Jetzt wäre Zeit, ein wenig nachzudenken über unser unrastiges, oft auch sorgenvolles Leben. Wohin geht schließlich die Fahrt? Welchen Sinn haben meine Tage? — Die Monatssprüche, die für Juli/August am Kopf dieses Blattes stehn, können uns gut dabei helfen. Sie geben uns auch Gewißheiten, ohne die wir nicht existieren können. — Über alle der eine Herr! Auch über die Gottesleugner hat er Gewalt, ob sie es nun wissen wollen oder nicht. Auch die Atheisten mit ihrer Gewaltherrschaft im Osten haben nicht das Heft in der Hand. Das ist uns ein starker Trost. Der eine Herr gibt dem Kosmos die Einheit, denn er hat die Welten geschaffen. Der Eine auch gibt der Geschichte den Sinn; denn er lenkt aller Völker Herzen und führt alles, auch die tragischen Tage der Menschheit, auf das Ziel hin, das er gesetzt hat. Und unser Glaube darf seine Ruhe finden in dem einen Gott. In der Anbetung zu ihm wird die Einheit alles Geschaffenen verwirklicht und erhöht. — Für uns Christen kommt noch ein Weiteres hinzu: „Das Geheimnis des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten." Die Menschen geheimnissen viel von vergangenen, gegenwärtigen und kommenden Dingen. Sie spielen da viel mit Ideen, Spekulationen, wie ein Jongleur, der Bälle wirft und fängt; zuweilen mehrere zugleich. Ein absolut unwirkliches und fruchtloses Spiel! Man weiß nicht, soll man weinen oder lachen, wenn man sieht, wie in den Diktaturen des Ostblocks alle paar Jahre die Geschichtsbücher und Lexika umgeschrieben werden: Namen von „Mächtigen" verschwinden, neue tauchen auf; Wertungen wechseln; heut' so, morgen so. — Nein, nein, „das Geheimnis des Herrn ist nur unter denen, die ihn fürchten; und seinen Bund läßt er sie wissen." So wird das Geheimnis des Herrn, das uns zuzeiten auch fürchten machen würde, für uns trostvoll, denn Gott hat seinen Bund mit seinen Kindern geschlossen. Der uns berufen hat zu seiner Herrlichkeit, der steht auch für uns ein und hilft uns. Auch in dieser Ferienpause will er dir helfen, neue Richtung und Kraft zu gewinnen. „Unser

Herr ist reich für alle, die ihn anrufen." Du weißt also nun, wem du deine Not klagen darfst. Du weißt auch, wem du danken darfst, der „bis hierher dir geholfen". Anrufen und danken, das gehört so gewiß zusammen wie das Anbeten und in des Herrn Geheimnisse dringen. Tue das fleißig, und du wirst Richtung gewinnen, Kraft und Halt. (J.)

Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausflug war zugleich eine Jubiläumsfahrt. Vor 25 Jahren führte uns unser Reiseziel in die Lutherstadt Eisenach. Solch weitgesteckte Ziele lassen sich unter den augenblicklichen Verhältnissen nicht mehr verwirklichen, und so sind wir auf unsere engere Heimat angewiesen. Donnerstag, der 11. Juni, war diesmal auserſehen, uns in die herrliche Gottesnatur zu fahren. Wir Stadtmenschen brauchen dann und wann Stunden der Entspannung und Erholung, um der Hast unserer schnellebigen Zeit zu entfliehen. Trotz der trüben Morgenstunden bestiegen die Gemeindeglieder frohgelaunt um 8 Uhr die drei großen schmucken Busse. Ängstliche Gemüter fragten sich wohl im Stillen, wie wird das Wetter sich heute gestalten? Die Optimisten, voran unser Pfarrer Kost, sollten Recht behalten. Nach Verlassen des Stadtkerns wurde der Himmel freundlicher, und die Stimmung stieg. Spangenberg, das in diesen Tagen sich zur 650-Jahrfeier der ihm verliehenen Stadtrechte rüstete, war unser erstes Ziel. Im Schützenhaus wurde das Frühstück eingenommen. Nach kurzer Stärkung hieß es aufbrechen, um der Badestadt Hersfeld unseren Besuch abzustatten. In dem gemütlichen Saal der Wirtschaft Sender hielt uns Pfarrer Kost die Andacht unter Zugrundelegung der Jahreslosung: „Glaubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht." Mit Gesang und Gebet schloß die erhebende Stunde. Nun wurde an das leibliche Wohl gedacht. Ein schmackhafter Eintopf mit reichlicher Einlage (Nudeln mit Rindfleisch) stärkte uns. Weiter ging es durch das landschaftlich wunderschöne Gaußtal über Schwarzenborn dem Knüllköpfchen entgegen. Einen guten Kaffee und ausgezeichnetes Gebäck ließen wir uns schmecken. Unentwegte schlürften ihren Mokka sogar im Freien bei Sonnenschein. Anschließend bewunderte man die herrliche Gegend, und Frau Koch-Ohrtmann zeichnete uns von Bergeshöh das hier wiedergegebene Bild. In einiger Entfernung ragten die Türme der Radarstation in den Aether. Der kürzlich geweihte Gedenkstein für die mit dem Hubschrauber abgestürzte Besatzung wurde still betrachtet. Der wie ein Spiegel auf der Höhe liegende Schwarzenbörner Teich grüßte zum Boglerhaus herüber. Drei Stunden weilten wir auf diesem prächtigen Fleckchen Erde, bis wir unserem Endziel Homberg an der Efze zustrebten. In der altehrwürdigen gotischen Kirche, in der Landgraf Philipp der Großmütige 1526 die Synode abhielt, auf der die Einführung der Reformation in Kurhessen beschlossen wurde, versammelten wir uns zur Abendandacht, die Pfarrer Dr. Schüler hielt. Staunend standen

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Ist Ihre Wohnung neuzeitlich eingerichtet?
Dann zeige ich Ihnen gern **Radio- und Fernsehgeräte** die Ihrem Wohnstil entsprechen!
— BRAUN-GERÄTE —
Großauswahl bei günstiger Teilzahlung finden Sie bei
Ihrem **Funk- und Fernsehberater**
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1 und gegenüber
Ruf 19571-4

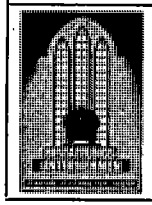
Wir empfehlen unsere Inserenten!

Wanderkarten Reiseführer
bei
ERNST HÜHN
Buchhandlung
Gegenüber der Kirche
Ruf 12647

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen


50 JAHRE
BESTATTUNGEN
C. BUHLE
08. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Die beliebte **Schiesser Wäsche** führt
TEXTIL-FACHGESCHÄFT
FRITZ ROMMELSHEIM
Friedrich-Ebert-Str. 98/Ecke Querallee

Donnerstag: 18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
16.00—18.00 Uhr Evg. Frauenhilfe
19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Bücherzimmer

Freitag: 15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
17.15 Konfirmanden Pf. Kost
19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
20.00 Uhr Bibelstunde

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 14128
Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 12527. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Fr.-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers:
Diakonissenstation Kirchweg 63.
Küsterdienst: i. V. Küster i. R. Goßmann, Kirchweg 65 III.
Gemeindehelferin Fräulein Ahrend, Strieder Weg 2.
Organist Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenallee 7, Ruf 3113.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

wir vor dem Barockprospekt der herrlichen Orgel. Mit Dank und Gebet zu Gott, dem Herrn, der uns einen solchen erquickenden Tag erleben ließ, schloß auch diese Stunde. Im „Deutschen Haus" wurde dann das Abendbrot verzehrt. Gemütlichkeit und frohe Laune, humorvolle Ausführungen von Pfarrer Jagnow verkürzten den Abend. Wohl mancher wäre gern noch länger geblieben, aber alles hat nun mal ein Ende. Allen, die zu dieser wohlgelungenen Fahrt beitrugen, auch unserer Hauskapelle Heinz Reitze mit seinem Partner, dem Fahrer des zweiten Busses, als geschicktem Spieler auf dem Schifferklavier, der Firma Peter unseren herzlichsten Dank! Zugleich möchte auch ich der Gemeinde aufrichtig danken, denn mit dieser Jubiläumsfahrt, die um 1/2 11 Uhr abends schloß, scheide ich als aktiver Reiseleiter für die Zukunft aus.

Küster Karl Goßmann

Unser neuer Kirchenvorstand

Durch die Wahlen vom 31. Mai und die vom Kirchenkreisvorstand am 17. Juni ausgesprochene Berufung setzt sich unser Kirchenvorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Tischlermeister Andreas. — Bäckermeister Becker. — Frau Gusty Berckmann. — Finanzpräsident i. R. Bettinghausen. — Oberzollsekretär Blask. — Kaufmann Burchard. — Zahnarzt Dr. Busse. — Oberlandesgerichtsrat i. R. Dr. Faber. — Küster i. R. Goßmann. — Bäckermeister Köhler. — Verw.-Angestellter Müller. — Konrektor i. R. Nierenkötter. — Schneidermeister Rohde. — Kaufmann Schmidtkunz. — Klempnermeister Siebrecht.

Ersatzmitglieder sind: Staatsanwalt Dr. Hennig. — Justizobersekretär i. R. Leuthäuser. — Straßenbahnschaffner i. R. Lotz. — Ingenieur Schauberer. — Friseurmeister Zander.

Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Tapezierermeister Cavallo. — Facharzt Dr. Heldmann.

Am Sonntag, 5. Juli, findet im Gottesdienst 10.00 Uhr Einführung und Verpflichtung des neuen Kirchenvorstandes statt. Für die Kirchenvorsteher und ihre Familien ist an dem Tage im Gemeindehaus 16.00—18.00 Uhr ein internes Zusammensein vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit wird auch unserem Küster i. R. Goßmann mit Überreichung eines Erinnerungsbuches der offizielle Dank unserer Kirchengemeinde für lange, hingebungsvolle und gesegnete Arbeit in unserer Gemeinde ausgesprochen werden. Als neuen Kirchenvorsteher haben wir ihn neu mit unserer Gemeinde verbunden und hoffen, daß er noch viele Jahre uns helfen kann.

K.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Besonderer Hinweis:

Während der Sommer-Schul-Ferien fallen die unten verzeichneten Veranstaltungen der Woche aus, ebenso der Kindergottesdienst am Sonntag.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen

Sonntag: 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.00 Uhr Hauptgottesdienst. Anschließend heiliges Abendmahl.
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag: 13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
15.00—16.30 Uhr Kinder
19.30—21.00 Uhr Mädelkreis

Dienstag: 15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
15.45 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pf. Kost
17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
19.30—21.30 Uhr Mädelkreis

Mittwoch: 13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
15.00—16.30 Uhr Jungschar
19.30—21.30 Uhr Mädelkreis

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Straße 96, Ecke Querallee
Foto · Sonnenschutzmittel · Parfümerien
Für Ihre Gesundheit:
Traubensaft · Frauengold · Lecithin · Wärmflaschen

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Tengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus
der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 7489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs-
und
Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

Adolf *Schmidkun*
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei
Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 34 – Sept./Oktober 1959

Ich will verkündigen deinen Namen meinen Brüdern und mitten in der Gemeinde dir Lob singen. (Hebr. 2, 12)

Werdet Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld ererben die Verheißungen! (Hebr. 6, 12)

Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Dein Gnad auch ferner mir gewähr;
ich will dein Rechte halten, verlaß mich nimmermehr.
Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich,
soweit der Himmel gehet, der stets beweget sich;
Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit
gleichwie der Grund der Erden durch deine Hand bereit. (EKG. 190, 2 u. 4)

Ein jeder soll auch hören, wer unser Hauptmann ist:
Der König aller Ehren, unser Herr Jesus Christ;
der will uns helfen streiten in aller unsrer Not
jetzt und zu allen Zeiten, als er versprochen hat. (EKG. 202, 4)

Des Christen Glaube ist ein Ganzes

Wir trennen das gern, weil es uns bequemer ist: Das Glauben und Wissen; das Glauben und Tun; das Gott Loben — und dem Nächsten Helfen; das Hoffen auf das kommende Reich Gottes, das Reich der Erfüllung, der Seligkeit — und das hier geduldig Bleiben: was doch — und vieles andere mehr — nicht zertrennt bleiben kann, sondern zusammenhängt, sich eben zu einem vollen Christenleben rundet, das droben vollendet wird. Auch Gottesdienststunde oder Gebetsstunde oder Bibelstunde gehören durchaus und immer mit dem Alltag zusammen. Unser Alltag darf nicht Lügen strafen, was wir am Sonntag in Andacht gesungen, gebetet, gelernt haben. — Auch die Monatssprüche Sept./Oktober, die wir oben lesen, wollen das bekräftigen. — „Ich will verkündigen deinen Namen". Das ist nur möglich, wenn ich mich zuvor und immer in Gott und Sein Wort, in Christus und Sein Heil versenkt habe. Dann erst kann ich verkündigen! Und das soll ich als Christenmensch! — „Deinen Namen verkündigen meinen Brüdern." Deine Nächsten sollen und dürfen die Ersten sein, die von deinem Glauben erfahren. Welch eine Aufgabe für Hausväter und Hausmütter! Oder gibt es die nicht mehr? Gibt es etwa nur erwerbstätige Männer und Frauen, die — fast zufällig — verheiratet und Eltern von Kindern sind, die sie tagsüber mit dem Schlüssel allein lassen? Dann wäre Gottes Ordnung zerstört! Nicht ohne Folgerichtigkeit sind das Phantasien und Pläne der gottlosen Diktaturen des Ostens. Kinder

---

Betet für unseren Bischof! Er ist krank.

bedürfen der Elternliebe und des Eltern-Vorbildes und der Nestwärme des Elternhauses! — „Mitten in der Gemeinde, Herr, will ich dir Lob singen." — Rückt zusammen, Christenleute! Formiert euch zum Leibe Christi, in euren Gottesdiensten und auch sonst! Einer muß da den anderen tragen, im Glauben, im Beten, im Lobsingen. — Und „werdet Nachfolger!" Immer und im letzten gewiß Nachfolger Christi. Aber — leicht dünkt uns das zu fern, vielleicht auch unerreichbar. Wenngleich schon der, der die ersten Schritte auf dem Wege Christi tut, Sein Nachfolger wird. — Aber der Apostel behält uns in der greifbaren und sichtbaren Nähe: „Werdet Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld ererben die Verheißungen." — Glauben, Geduld, Demut: Das ist das Tor, durch das wir zu den Verheißungen Gottes eingehen. Preiset Gott, wenn ihr solche Vorgänger zum Leben findet! Suchet sie aber auch! Die Verheißungen Gottes stehen fest. Auf dem Weg eines ganzen Christenlebens, durch Lehre, Vorbild-Nachfolge, Lobpreis Gottes, durch Geduld und Leiden werden sie errungen. (J.)

Die Innere Mission ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen

Nicht an den Wasserbächen des „Wirtschaftswunders"; da wäre er schon lang verdorrt. Der Baum der I. M. senkt seine Wurzeln tiefer bis in den Quellgrund alles Lebens, von dem der 1. Psalm spricht: In Gott und Gottes Wort und in Sein Heil. Von da kommt das Quellwasser, von dem wir leben, und von dem auch die Innere Mission lebt. — Vom 5. bis 10. September wird unsere Haussammlung für Innere Mission von treuen Helfern eingesammelt. und am Sonntag, 6. September, wird in den Gottesdiensten die Gemeinde ein feierliches Opfer darbringen zum Lobe Gottes. Diese Sammlungen sollen besondere Notstände beheben, die in den Anstalten der I. M. entstanden sind, etwa durch Übernahme besonderer neuer Aufgaben, Behebung von Gebäudeschäden oder notwendig gewordene Neubauten. Unser Diakonissenhaus in Kassel z. B. muß seine im Krieg zerstörte Kapelle neu bauen, das Siechenhaus in Hofgeismar rüstet sich, sein eigenes Krankenhaus wieder zu übernehmen, Hephata wird auch notwendige Wünsche haben, und so geht das fort. Es sind immerhin allein in unserem Kurhessen-Waldeck 116 Anstalten der geschlossenen Fürsorge zu zählen mit zirka 55 000 Insassen. Also diese Sammlung ist schon brennend not und möchte herzlich empfohlen werden. — Aber über das sozusagen „Technische" hinaus möchte noch einmal das Bild vom „Baum der Inneren Mission" ins Herz genommen werden. Er hat viele Zweige: Etwa Ausbildung unserer Diakonissen und Diakonen, Ausbildung von Fürsorgerinnen, Kindergärtnerinnen u. v. a. m. Viele Zweige und Früchte an diesem Baum: Pflege der Alten, Kinder, Kranken; Fürsorge für die Schwachsinnigen, schwer Erziehbaren, für die gefährdete Jugend — und wieder wäre kein Ende des Aufzählens. Besonders sei auch der Müttererholung und Fürsorge gedacht. Mütterschule, Flüchtlingsfürsorge u. v. a. m. — Das jüngste Reis am Baum der I. M. ist das Diakonische Jahr und der Hilfsdienst von Schülerinnen Höherer Lehranstalten an Sonntagen zur Entlastung der Krankenschwestern, von denen ein Teil auch mal am Sonntag einige Stunden Freizeit haben möchten und sollen. Besonders mit diesem Hilfsdienst hat man in Kassel schon sehr gute Erfahrungen gemacht. — Die Zweige des Baumes der I. M. würden verdorren, und Früchte würden nicht reifen, wenn dieser Baum nicht Wurzeln hätte, die genau so ausgebreitet, aber verborgen, in die Tiefe gehen, wie die Zweige vor aller Augen sich in die Welt breiten. Bei allen Werken der I. M. und bei allen Hilfsdiensten des einzelnen Helfers oder Gemeindegliedes in den Gemeinden ist tiefe religiöse Verankerung, ist Gebet und das Leben und Weben in den Heilslehren unseres Glaubens die notwendigste Voraussetzung. Die Wurzeln müssen so tief reichen, daß sie mit Gott verbunden sind. Aus der Liebe Gottes strömt uns dann Liebe zu, die wir weitergeben können. Aus der Geduld Christi strömt uns dann Geduld zu und Vergebungswille, die wir weiter reichen. Davon allein lebt die Gemeinde Christi, davon leben auch wir, und davon lebt auch die Innere Mission. (J.)

Unser Gemeindeausflug ins Fuldatal

Am 18. August trug uns, wie alljährlich um diese Zeit, der Dampfer „Elsa" ins Fuldatal. Wir hatten wieder herrlichstes Friedenskirchenwetter, für das wir an diesem Tage besonders dankbar waren. Frühandacht Pf. Kost, Abendandacht im Kirchlein Spiekershausen Pf. Jagnow. Stimmung froh und harmonisch! Es war so recht ein Tag für unsere Alten, die nicht mehr weit laufen können. Auch einige Jugend war unter uns. Damit ist die Ausflugsserie des Jahres geschlossen, und die Darbietungen der Winterarbeit kommen auf uns zu.

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Suchen Sie
FERNSEH-GROSSAUSWAHL?
dann zu
Ihrem Funk- und Fernsehberater
Heini Weber
Wilhelmsstr. 3/4 · Ruf 19571-4
● Teilzahlung nach Vereinbarung ●
KASSELS GROSSES SCHALLPLATTEN-FACHGESCHÄFT

Reformhaus „Lichtquell"
Hohenzollernstr. 99, gegenüber der Polizeikaserne · Ruf 16474
Leinsamen
täglich frisch geschrotet, bei Darmträgheit, Schleimhouterkrankung, Magen-, Leber- und Gallenleiden.

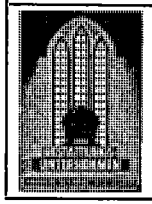
H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Wanderkarten
Reiseführer
bei
ERNST HÜHN
Buchhandlung
Gegenüber der Kirche
Ruf 12647

Rohde
Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeateller
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren August Siebrecht & Co.
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen


50 JAHRE
BESTATTUNGEN
C. BUHLE
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Die beliebte Schiesser Wäsche führt
TEXTIL-FACHGESCHÄFT
FRITZ ROMMELSHEIM
Friedrich-Ebert-Str. 98/Ecke Querallee

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28
Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Fr.-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers:
Diakonissenstation Kirchweg 63.
Küsterdienst: i. V. Küster i. R. Goßmann, Kirchweg 65 III.
Gemeindehelferin Fräulein Ahrend Strieder Weg 2.
Organist Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenallee 7, Ruf 31 13.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

Engel

„Ich glaube, daß den Engeln eine hohe Wichtigkeit zukommt und eine höhere, als manche Menschen, selbst unter den frömmsten, es annehmen." (Werner Bergengruen)

Der württembergische Hofprediger Hedinger hatte sich einmal durch freimütige Äußerungen wider das sittenlose Leben des Herzog Eberhard so sehr dessen Zorn zugezogen, daß dieser ihn auf sein Kabinett beschied, wo er sich persönlich an ihm vergreifen wollte. Als er erschien, fuhr ihn der Herzog an: „Warum kommt Er nicht allein, wie ich Ihm befohlen habe?" — „Durchlaucht, ich bin allein!" — „Er ist aber nicht allein", behauptete der Herzog und starrte immer auf die rechte Seite Hedingers. „Ich bin wahrhaftig allein gekommen, Ew. Durchlaucht. Sollte es aber dem großen Gott gefallen haben, in dieser Stunde einen Engel neben mich zu stellen, so weiß ich es nicht." Der Herzog, in sichtlicher Erregung, winkte mit der Hand, er soll wieder gehen. (Haug)

Ein Soldat berichtet aus dem letzten Krieg: „Wir befanden uns mit einer Kampftruppe auf dem Rückzug in Rußland. Dabei waren wir in ein unwegsames Sumpfgelände geraten. Wir waren auf eine Art Insel gelandet, da sich kein Weg finden ließ, der durch den Sumpf hindurchgeführt hätte. Die Russen hatten uns inzwischen entdeckt und ihre Flieger bewarfen uns unaufhörlich mit Bomben. Die Lage war völlig aussichtslos, und wir sahen den Tod vor Augen ... Da trat plötzlich ein Feldgrauer zu uns und sagte: ‚Ich werde euch herausführen ...' Alle folgten dem unbekannten Führer. Er brachte uns auf sicheren Wegen bis dahin, wo wir wieder festen Fuß fassen konnten. Dort angekommen, wollte der Hauptmann den Unbekannten sprechen. Aber dieser war plötzlich verschwunden." (Wilh. Horkel: Botschaft von Drüben).

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Besondere Hinweise:

Sonntag, 6. September: Festgottesdienst der Inneren Mission m. Erhebung des feierlichen Opfers. Pfarrer Jagnow.

Mittwoch, 9. September, 20.00 Uhr: Gemeindehaus Gemeinde- und zugleich Männerabend: Lichtbildervortrag „Deutscher Evangelischer Kirchentag in München". Pfarrer Kost.

Mittwoch, 14. Oktober: 20.00 Uhr Gemeindehaus Lichtbildervortrag: „Der Kampf des Atheismus gegen das Evangelium im Lande der Reformation". Pfarrer Kost.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen.

Sonntag:	8.30 Uhr Frühgottesdienst
	10.00 Uhr Hauptgottesdienst. Anschließend heiliges Abendmahl.
	11.20 Uhr Kindergottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Kinder
	19.30—21.00 Uhr Mädelkreis
Dienstag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pf. Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Jungschar
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Donnerstag:	18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
	20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
	16.00—18.00 Uhr Evg. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
	19.30 Uhr Kirchenchor-Übungsstunde
	20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Bücherzimmer
Freitag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Konfirmanden Pf. Kost
	19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
	20.00 Uhr Bibelstunde

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

– Foto-Schnelldienst –
ADLER-DROGERIE
HEINZ DANIELSEN
Friedrich-Ebert-Str. 96, Ecke Querallee · Ruf 12702
Aus unserem großen Warensortiment empfehlen wir Ihnen: **Pflegemittel für sämtl. Fußbodenarten** und vergessen Sie nicht: Tixit hält Ihre Kartoffeln erntefrisch.

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität: Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 7489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

L. HENKES
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

ADOLF **Schmidkun**
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

SEIT 1907 **KÖHLER**

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 35 – Nov./Dezemb. 1959

Ich danke dir, Herr, daß du bist zornig gewesen über mich und dein Zorn sich gewendet hat und tröstest mich. (Jesaja 12, 1)
Meister, wo bist du zur Herberge?
(Joh. 1, 38)

Ach Gott und Herr, wie groß und schwer
sind mein begangne Sünden!
Da ist niemand, der helfen kann,
auf dieser Welt zu finden. (EKG. 168, 1)

Es kommt ein Schiff geladen bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort. (EKG. 4, 1)

Es geht um die Buße

Es ist schon eigenartig: Auch rein weltliche Diktatursysteme brauchen die Buße; freilich nur die Buße ihrer Anhänger, die als „Selbstbezichtigungen" vor dem Tribunal der Partei zu vollziehen sind. Die Diktatoren selbst sind „unfehlbar", denn sie setzen sich an Gottes Statt. Und wenn sie Fehler machen, Pech haben und stürzen, dann sind sie eben „verdammt", und andere, die obenaufkommen, werden „unfehlbar", solange sie eben an der Macht sind. — Welch eine schreckliche Perversion, Umkehrung und Verfälschung dessen, was der Christ Buße nennen darf, und was für ihn der Eingang zu einem neuen Leben ist. — Wenn wir vor Gott stehen, dem Allwissenden und Allerbarmer, können wir Buße tun und werden dadurch nicht erniedrigt — wie immer vor Menschen! —, sondern erhoben, weil wirklich gereinigt: Gott hebt den Sünder auf und tut hinweg seine Schuld. — „Ich danke dir, Gott, daß du bist zornig gewesen über mich!" Darin liegt das Wissen, daß Gottes Zorn mein Heil will, daß Gott von bösen Wegen, Fehl-Wegen, mich herumreißen will auf den Lebensweg. Deshalb, liebe Seele, mußt du tapfer „Ja!" sagen zu allen Anklagen, die Gott und sein Wort zu stiller Stunde gegen dich erhebt. Ohne diese Reinigung, die in der Buße geschieht, kannst du nicht aufstehn und neu werden. Dann bliebest du in den Stricken des Bösen verhaftet und endetest im Abgrund! Jedes „Wehe!" in der Heiligen Schrift ist ein Aufruf zur Umkehr. — „Ich danke dir, Gott, daß dein Zorn sich gewendet hat!" Das ist ein Prophetenwort. In der Prophetie bereitet sich die Wendung vor. Und in Jesus kommt diese Wendung ans Licht. „Gottes Sohn voll Gnaden", so hat das Dezemberlied, das wir oben lesen, ihn genannt. Und der Spruch dazu steht bei Joh. 1, 38: „Meister, wo bist du zur Herberge?" — Eine unendlich zarte Liebeserklärung: Sie können nicht genug von ihm hören, nicht genug mit ihm umgehen. Denn er bringt die Botschaft von Gott-Vater und vom Himmelreich; er trägt selbst unsre Schuld und leidet das Kreuz; er ist die Versöhnung für unsere Sünden! „Du, Herr, tröstest mich!" Mit dir kann ich neu anfangen, immer neu anfangen — bis in das Himmelreich hinein! (J.)

Betet für unseren Bischof! Er ist krank.

Wo finden unsere Mütter Erholung?

Im Bereich unserer Landeskirche stehen uns drei Evangelische Müttergenesungsheime für Erholungs- und Badekuren zur Verfügung, ein Erholungsheim in Elben, das Hedwig-Reinhold-Heim in Bad Orb, Kurheim für Herz- und Kreislauferkrankungen und Haus Biskamp in Bad Sooden-Allendorf, das allen Frauen, die an Erkrankungen der Luftwege, Rheuma und großer Erschöpfung leiden, durch Bade- und Inhalationskuren Linderung bietet. Daneben können sich dort Mütter in dreiwöchentlichen Kuren erholen.

Alle Mütter, die noch in Familienverantwortung stehen, können sich für eine Genesungskur beim Evangelischen Müttердienst, Kassel, Pestalozzistraße 32, Sprechzeit Mittwoch- und Freitagvormittag von 9 bis 12 Uhr anmelden.

An den Kurkosten beteiligen sich zumeist die Krankenkassen und, je nach Einkommen, die Familie selbst. Zuschüsse vom Müttergenesungswerk und Hilfswerk können gegeben werden.

Der vorverlegte Tod

Für uns Christen ist der Tod vorverlegt. Er liegt nicht mehr am Ende unseres Lebens, sondern irgendwann davor. Jedenfalls liebt es die Bibel, den Eintritt Jesu in unser Leben Tod und Wiedergeburt zu nennen. Wer sein Leben nicht mehr selber, sondern in und mit Jesus lebt, der ist „mit Christus gekreuzigt, gestorben, begraben und auferstanden". So liegt für den Glaubenden der Schrecken des Todes schon hinter ihm. Gott ließ auf Golgatha den Menschen richten, wer er auch sei, ob er so wie du oder ich heißt. Aber er nahm dazu nicht dich oder mich, sondern — staune, erschrick, werde dankbar und froh — seinen eigenen Sohn. „Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht."

Das ist mein Tod. Am Ende meines Lebens wird nur mein begrenztes, sterbliches Leben ausgeatmet. Aber in jenem Tod von Golgatha wurde meine Existenz vor Gott verhandelt. Dort ging es um die Sünde meines Lebens, die — ob ich sie jetzt vor mir und anderen schön verstecke — mich noch im Totenreich quälen oder sich vielleicht dort erst melden wird. Das alles ist am Leibe Jesu auf Golgatha gestorben und am Ostertage mir geschenkt: ganz anders, neu, heilig, ewig. Als Jesus sich mit meinem Leben verband, da bin ich mit ihm gestorben und wiedergeboren zum ewigen Leben.

Ist das nun nicht doch irgendwie fromme Redeweise, daß man das „Tod" nennt, was eigentlich nicht Tod, sondern Bekehrung ist, und wiederum nicht richtig Tod nennt, was aber doch wirklicher Tod und Verwesung ist? Nein! Nicht fromme Redeweise! Die Bibel meint schon, daß bei Christus unsere Existenz angefangen hat. Das kann nur glauben, wer sich selbst vor Gott ernst nimmt und wer Gott vor sich selbst ernst nimmt. Der wird merken: erst durch die Vergebung der Sünden bin ich Mensch. Sonst kann ich mich als Mensch nicht mehr halten.

Ich schrieb: der Tod ist für uns Christen vorverlegt. Ein norwegischer Pfarrer, der während des Krieges zum Tode verurteilt und später begnadigt wurde, war als Mitgefangener der Seelsorger für die, die an diesem oder jenem Morgen aus der Zelle zur Erschießung abgeholt wurden. Er erzählte mir, daß diese Männer, durch das Abendmahl aus Wasser und Gefängnisbrot gestärkt, den Tod schon hinter sich hatten, als sie die Zelle verließen.

Dabei denke ich an einen Mann, der in seinem Leben mehr im Gefängnis gesessen, als in der Freiheit gelebt hatte. War er draußen, so hatte er wieder etwas Furchtbares getan und lebte in der ständigen Angst, erwischt zu werden. Er kannte nur Angst vor der Freiheit und vor der Verhaftung. Als das Maß voll war, wurde auch er zum Tode geführt. Ich durfte ihm den Namen Jesu bringen, und er trank die Botschaft von der Vergebung der Sünden durch Christi Tod wie ein durstiges Kind. Zwar blieb die Schuld in den irdischen Akten, aber die Schuld im Gewissen und vor den Augen Gottes strich der Herr durch. Da sagte mir dieser Mann auf dem Todeswege: „Dieser Weg ist mein leichtester Weg. Vorher immer beladen mit Angst und Schuld, jetzt mit Jesus leicht und frei." So war der Tod auch für ihn vorverlegt. Er lebte zuletzt, als ob er schon gestorben wäre, und er starb, als ob er schon im Leben wäre.

Beklagt, die ohne Jesus leben! Beklagt nicht, die mit Jesus schon früh sterben! Der Tod kann vorverlegt werden und das ewige Leben schon hier auf der Erde beginnen. Das Gegenteil aber ist: der Tod kann über den leiblichen Tod hinausgeschoben werden bis zum Tag des Jüngsten Gerichts. Und von ihm sagt die Bibel: Das ist der andere Tod. Er ist endgültig. Willst du ihn sterben?

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe.

Suchen Sie
FERNSEH-GROSSAUSWAHL?
dann zu
Ihrem **Funk- und Fernsehberater**
Heini Weber
Wilhelmsstr. 3/4 · Ruf 19571-4
● Teilzahlung nach Vereinbarung ●
KASSELS GROSSES SCHALLPLATTEN-FACHGESCHÄFT

Reformhaus „Lichtquell"
Hohenzollernstr. 99, gegenüber der Polizeikaserne · Ruf 16474
Leinsamen
täglich frisch geschrotet, bei Darmträgheit, Schleimhauterkrankung, Magen-, Leber- und Gallenleiden.

H. Röntker
Kassel, Bebelplatz
Papier- u. Schreibwaren Kunstgewerbe

Wanderkarten Reiseführer
bei
ERNST HÜHN
Buchhandlung
Gegenüber der Kirche
Ruf 12647

Rohde
Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen
Maßschneiderei für Herren u. Damen · Modeatelier
Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Damen- und Herren-Haarpflege
Max Zander
Toiletteartikel
Friedrich-Ebert-Straße 116

Seit 65 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 . Fernruf 13740
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN
50 JAHRE BESTATTUNGEN
C. BUHLE
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Neumarkt-Drogerie
G. KOPPLOW am Bebelplatz
Parfümerien - Cosmetica - Fotolabor
Seit über 50 Jahren zufriedene Kunden

Anschriften:

Pfarrer Kost, Kirchweg 64, Ruf 1 41 28
Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 1 35 14
Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19 II, Ruf 1 25 27. — Sprechmöglichkeit für Pfarrer Dr. Schüler bei Kirchenvorsteher Schmidtkunz, Fr.-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers:
Diakonissenstation Kirchweg 63.
Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, z. z. noch Kirchditmold, Hasserodtstraße 18. Bestellungen, wenn niemand an der Kirche, auch bei Küster i. R. Goßmann, Kirchweg 65 III.
Gemeindehelferin Fräulein Ahrend, Strieder Weg 2.
Organist Studienrat G. Raßner, Wilhelmshöhe, Sachsenallee 7, Ruf 31 13.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfingen:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

[redacted]

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet:

[redacted]

Das Kommen Jesu. Das Kommen Jesu Christi in unsere Welt ist das große beseligende Wunder, durch welches alle Menschen, denen die Augen dafür geöffnet sind, Ruhe finden aus Suchen, Irren und Verzweifeln, Ruhe in Gott. Dieses Wunder ist größer und bedeutsamer als alle Wunder, welche die moderne Naturwissenschaft in ihrer Welt entdeckt hat, weil uns hier Gott als Persönlichkeit entgegentritt. Da weicht das Dunkel, Christus ist das Licht der Welt. (Gustav Mie, Freiburger Physiker.)

s' ist Weihnachtszeit,
Die Sterne sind so still;
Sei still mein Herz in deinem Leid,
Und hör auf Gottes Will!

s' ist Weihnachtszeit,
Ein armes kleines Kind
Heilt auch dein Herz mit seinem Leid,
Wenn es dir Frieden bringt!

s' ist Weihnachtszeit,
Geh hin, die Knie beug,
Oeffne dein Herz und sei bereit
Für Gottes Herrlichkeit!

(E. Brandes)

Veranstaltungen der Friedenskirche

Besondere Hinweise:

Mittwoch, 11. November: 20.00 Uhr Gemeindeabend am Tauftage D. Martin Luthers; Kirchenrat Henneberger-Braunschweig: „Das protestantische Wagnis", zugleich eine Besinnung zum 450. Geburtstag Johann Calvins. Kirchenchor wirkt mit.

In der Bußtagswoche: Abendliche Gebetsgottesdienste. Und zwar am 15. u. 18. Nov. in der Kirche um 17.00 Uhr; an den Wochentagen um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Freitag, 4. Dezember: 20.00 Uhr Lichtbildervortrag, gestaltet vom Evangelischen Männerwerk: „Weihnachten in der bildenden Kunst", umrahmt von Weihnachtsmusik.

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent: 17.00 Krippenspiel.

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent: 10.00 Uhr Weihnachtsfeier für den Kindergottesdienst.

Feststehende Gottesdienste und Wochenveranstaltungen.

Sonntag:	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl
	11.20 Uhr Kindergottesdienst
	17.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst
Montag:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Kinder
	19.30—21.00 Uhr Mädelkreis
Dienstag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	15.45 Uhr Vorkonfirmanden Dr. Schüler
	16.30 Uhr Vorkonfirmanden Pf. Kost
	17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Mittwoch:	13.30—15.00 Uhr Flötenstunde
	15.00—16.30 Uhr Jungschar
	19.30—21.30 Uhr Mädelkreis
Donnerstag:	18.00—20.00 Uhr Jungmännerkreis I
	20.00—21.30 Uhr Jungmännerkreis II
	16.00—18.00 Uhr Evg. Frauenhilfe
	19.30—21.30 Uhr Mütterkreis
	19.30 Uhr Kirchenchor-Uebungsstunde
	20.00—21.00 Uhr Bücherausleihe im Bücherzimmer
Freitag:	15.00 Uhr Konfirmanden Dr. Schüler
	17.15 Uhr Konfirmanden Pf. Kost
	19.30 Uhr Kindergottesdienst-Vorbereitung
	20.00 Uhr Bibelstunde

Gedenket der Kleidersammlung im Weltflüchtlingsjahr

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFÜMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann
Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachterei
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

Ein Foto zu Weihnachten, eine bleibende Erinnerung!
für die Dame: **„Glamour"**, die neue bezaubernde Duftnote aus dem Hause Bonojois **DM 7. bis 25.–**; aparte Kulturtaschen, Geschenk-Artikel
für den Herrn: **Trockenrasierer**, **DM 35.- bis 115.-** u a. Remington, Braun, Philips, AEG; Proberasur; hautgerechte Beratung, Reparatur-Service!
für die Gesundheit: **Lecithin, Biovital, Natursäfte** u.a.
Gratisproben; besuchen Sie uns unverbindlich!
ADLER-DROGERIE
J. Danielsen Ruf: 12702
Friedr.-Ebert-Str. 96, Ecke Querallee

Jengelmann
Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten
Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

HAVANNAHAUS
Eckhard Banze
Das Haus der guten Zigarren
Kassel, Bebelplatz 153
Ruf 12135

Wilhelm Becker
Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Adam Burghardt
Fleischerei
Beste Fleisch- und Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

FUSS-PFLEGE
Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch
Fritz Völker und Frau
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183
Besuch auch im Hause

Brot- und Feinbäckerei
Moritz Kraft
Ruf 7489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Albert Maurer
Glasverarbeitung
Bilder-Rahmen
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Liebermann & Sohn
Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau
Kassel, Hansastraße 6
Ruf 15584

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Elfbuchenstraße 2
vorm. L. Henkes

Ludwig Döhne
Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Welscher Wäscht Wäsche
Bodelschwinghstr. 5
Ruf 17665–66

Adolf Schmidkun
Lebensmittel-Feinkost
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei
Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen

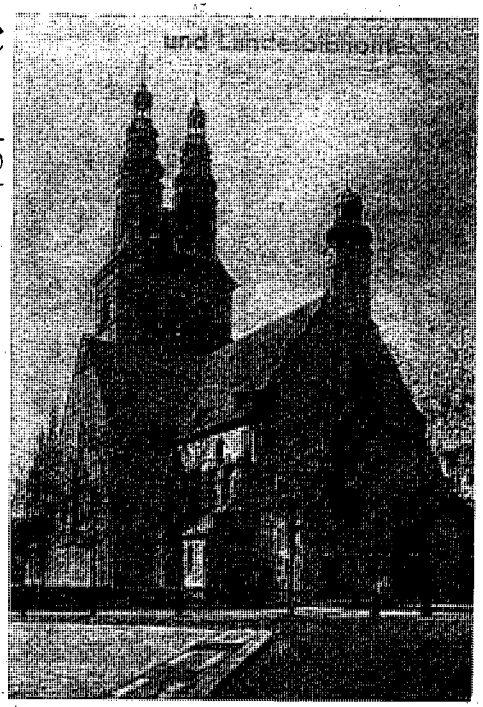
SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei
Friedrich-Ebert-Straße 141
Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 13514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 36 – Jan. / Februar 1960



Du hast gesehen, wie dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt. (5. Mos. 1, 31)

Habt ihr denn ein verhärtetes Herz in euch? (Mr. 8, 17)

Sollt ich meinem Gott nicht singen?
Sollt ich ihm nicht dankbar sein?
Denn ich seh in allen Dingen,
Wie so gut er's mit mir mein!
Ist doch nichts als lauter Lieben,
Das sein treues Herze regt,
Das ohn Ende hebt und trägt,
Die in seinem Dienst sich üben.
Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit. (EKG. 232, 1)

Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit

Wenn wir das wissen, können wir getrost in das neue Jahr hineinschreiten. Wir alle haben in der Silvesterstunde einen Rückblick getan in das alte Jahr. Wir haben auch besonders der Lieben gedacht, die der Herr im Jahre 1959 heimgerufen hat. Wir haben an ihrem Leben Gottes gnädige Führung verherrlicht gefunden. Und wir haben dann die Gedanken auch auf uns selbst gelenkt: Unser Tun und Lassen, Soll und Haben, Fallen und Aufstehn, Kranken und Gesunden, Irren und wieder zurecht kommen. Und uns sind da die Augen aufgegangen. Wir haben auch in unserem Leben wahrgenommen, was bei 5. Mose 1, 31 bezeugt ist: „Du hast gesehen, wie dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt." Das ist ein unendlich zartes Wort, dabei voller Kraft: „Wie ein Mann seinen Sohn trägt." Die ganze Hoffnung seines Lebens: Sein Sohn! — Tragen wir irdische Väter unsere Söhne und Töchter so hindurch durch die Irrungen und Wirrungen ihrer noch unberatenen Jugendtage? Es gäbe keine Jugendkrawalle, wenn Vater und Mutter Zeit und Herz und betende Hände hätten für ihre Kinder!! — Manches Kind ist zugrunde gegangen, weil Vater und Mutter dem Geld oder auch dem Vergnügen nachjagten und das Kind allein ließen! — Hoch über alle Fährlichkeiten und Strudel hinweg hat unser Gott uns getragen, aus unverdienter Güte. Tausend und tausendmal Dank gebührt ihm. Oder sollten wir unser Herz verhärtet haben, wie der Monatsspruch für Februar uns fragt? Ein verhärtetes Herz ist wie ein Stein. Da ist kein Leben mehr drin. Hüten wir uns! — Auch das neue Jahr steht unter dem Herrn der Herrlichkeit, der zu uns spricht: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige!" — Fürchte dich nicht! Das ist ein Gebot zum Glauben und zum Leben. Mit Furcht können wir nichts schaffen. Allein mit dem Glauben „Der Herr ist mit mir!" können wir unser Werk treiben, unser Leben leben. — „Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe findt, ei so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind; bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfangen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit." (J.)